

FUTTERERBSE

ANGELUS

HIMMLISCHE PROTEINERTRÄGE



- ☞ Frühe bis mittelfrühe, gelbe Futtererbse
- ☞ Hohe bis sehr hohe Erträge
- ☞ Sehr gute Proteinleistung
- ☞ Zügige Jugendentwicklung mit schneller Massebildung und Bodenbedeckung
- ☞ Gute Resistenz gegen Botrytis
- ☞ Robuster, gesunder Typ mit platzfesten Hülsen
- ☞ Mittlere TKM reduzieren die Saatgutkosten
- ☞ Gute Beerntbarkeit

Sorteneigenschaften*

Fiederblätter	1	halbblattlos
Kornfarbe	2	gelb
Blühbeginn	4	früh – mittel
Blühdauer	5	mittel
Reife	4	früh – mittel
Pflanzenlänge	6	mittel – hoch
Neigung zu Lager	4	gering – mittel

Ertragseigenschaften / Qualität*

Tausendkornmasse	6	mittel – hoch
Kornertrag	6	mittel – hoch
Rohproteintrag	7	hoch
Rohproteingehalt	6	mittel – hoch

* Einstufung lt. BSL 2019



ANGELUS

Bestandesführung

Saatzeit:

- ▶ Ab Anfang März, optimalen Bodenzustand abwarten

Saatstärke:

- ▶ leichte Böden: 80 – 90 keimfähige Körner
mittlere bis bessere Böden: 70 – 80 keimfähige Körner

Saattiefe:

- ▶ Leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm
- ▶ Größere Aussattiefe für besseren Wasseranschluss

Ernte:

- ▶ Gute bis sehr gute Druscheignung durch gute Standfestigkeit und hohe Bestände bei Reife
- ▶ Ernte bei 16 – 19 % Kornfeuchte
- ▶ Gefahr von Bruchkörnern bei zu später Ernte
- ▶ Schonende Mähdeschereinstellung

Düngung:

- ▶ Eine N-Düngung ist selten wirtschaftlich.
- ▶ Auf gute Kalkversorgung achten
- ▶ Auf gute Versorgung mit Mn und Mg achten (besonders wichtig in Trockenphasen)

Allgemeine Anbauhinweise:

- ▶ **Anspruch an Boden:** Optimal sind gute bis mittelschwere Böden bei guter Humus- und Kalkversorgung (pH-Wert 6,5 – 7,5). Leichtere Böden eignen sich ebenfalls zum Anbau. Kalte, wenig durchlässige und saure Böden scheiden aus.
- ▶ **Wasserbedarf:** Geringerer Wasserbedarf als Bohnen, Hauptbedarf zur Blüte und Kornfüllung.
- ▶ **Bodenbearbeitung:** Die Bodenbearbeitung muss wassersparend und strukturschonend erfolgen. Nach der Herbstfurche im Frühjahr Kreiselegge mit Drillmaschine einsetzen. Die Saatbettbereitung soll eine Saattiefe von 6 cm ermöglichen. Nach der Aussaat sollte der Boden angewalzt werden.
- ▶ **Aussaat:** Enge Reihenabstände wie bei Getreide haben bei der Bestandesentwicklung Vorteile. Die optimale Aussaatstärke liegt bei 70 – 80 Körnern/m². Zu dünne Bestände bergen die Gefahr einer höheren Verunkrautung und damit erschwerte Erntebedingungen. In Trockengebieten ist deshalb eher die höhere Aussaatstärke die bessere. Die Aussaat ist von Anfang März bis Mitte April möglich. Möglichst frühe Termine begünstigen die Ertragsbildung, wobei die Gefahr von Spätfrostschäden berücksichtigt werden sollte.

